

**REALFICTION**

FILMVERLEIH

# **GOLDRAUSCH**

## **DIE GESCHICHTE DER TREUHAND**

D 2012 – 94 Min.

Eine zero one film Produktion

**Kinostart:**  
**30. August 2012**

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.  
Hansaring 98  
50670 Köln  
T: 0221-95 22 111  
[info@realfictionfilme.de](mailto:info@realfictionfilme.de)  
[www.realfictionfilme.de](http://www.realfictionfilme.de)

# REALFICTION

FILMVERLEIH

## GOLDRAUSCH

### SYNOPSIS

Im Frühsommer 1990 wurde die Treuhandanstalt gegründet, um die volkseigenen Betriebe der DDR zu privatisieren. In den folgenden vier Jahren wurden rund 4.000 dieser Betriebe geschlossen, etwa zweieinhalb Millionen Arbeitsplätze gingen verloren. Die Treuhandanstalt machte bis zu ihrer Schließung Ende 1994 Schulden in Höhe von insgesamt 256 Milliarden Mark - umgerechnet rund 150 Millionen Mark jeden Tag. Zudem ließ sich die Treuhand um viele Milliarden Mark betrügen. Dieser Skandal wurde nie vollständig aufgeklärt. Die meisten Täter gingen straffrei aus oder wurden nicht einmal angeklagt.

Das größte wirtschaftspolitische Ereignis in Nachkriegsdeutschland hat in den Köpfen der Menschen Spuren hinterlassen. GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND ist ein Film über die Treuhand und darüber, wie man aus der Geschichte lernen kann. Über zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung ist es Zeit, Fragen zu stellen.

Was passiert, wenn die globalisierte Marktwirtschaft ungebremst auf ein sozialistisches Land trifft? Was passiert, wenn die Wirtschaft eines Landes so gut wie chancenlos ist, am Weltmarkt zu bestehen? Was wird aus den Menschen, den Werten eines solchen Landes? Was empfinden die Abwickler von Millionen von Arbeitsplätzen?

Dazu äußert sich u.a. Detlef Scheunert, zunächst Vorstandsassistent und später Treuhand-Direktor für den Bereich Glasindustrie. Er war einer der wenigen Ostdeutschen mit Spitzenposition in der Treuhand. Scheunert genoss zunächst die Herausforderung, ein klein wenig am Rad der Geschichte mitzudrehen, wollte lernen wie Marktwirtschaft funktioniert. Doch bald merkte er, dass es Gewinner und Verlierer gibt und dass man sich entscheiden muss, auf welcher Seite man steht.

Klaus Klamroth bezeichnet seine Jahre als Treuhandniederlassungsdirektor in Halle als die wichtigste Zeit in seinem Leben. Heute stellt er fest, dass er in vielen Dingen zu naiv an die Aufgabe herangegangen ist, die Verantwortung zu groß war. In seinem Bereich wurden 669 Firmen privatisiert und ungefähr 200 Firmen liquidiert. Es wurde gemacht, weil es gemacht werden musste. Wenn doch nur mehr Zeit gewesen wäre...

Mit enormem Tempo veräußerte die Treuhand Firmen, Fabriken und Immobilien – eine Kontrollinstanz, parlamentarische Kontrolle und Innenrevision waren nicht vorgesehen. Die ostdeutschen Firmen wurden fast ausnahmslos an westdeutsche Unternehmen verkauft. Die Wirtschaft eines ganzen Landes wurde auf einen Schlag in die Marktwirtschaft überführt. Klaus-Peter Wild, Vorstandsmitglied der Treuhandanstalt, fragt sich heute ob die Marktwirtschaft das verdient hat.

# REALFICTION

## FILMVERLEIH

Auch DDR-Bürgerrechtler kommen im Film zu Wort - die Idee zur Treuhand stammte eigentlich von ihnen. Der ursprüngliche Gedanke dabei: Nach dem Verkauf der Betriebe und Fabriken durch die Treuhand sollte der Gewinn gerecht unter den DDR-Bürgern verteilt werden. Doch die Ereignisse überschlugen sich, die Menschen wurden mitgerissen, manche von ihnen verfielen dem Rausch der absoluten Macht über das Eigentum eines fremden Landes. Sie verloren ihr Gefühl dafür, was richtig und was falsch, was Recht und was Unrecht ist: „Hier wird das große Geld verteilt, hier muss ich einfach nur meine Hand in den warmen Strom halten, dann werde ich reich.“

## GOLDRAUSCH

### PROTAGONISTEN

**Klaus Klamroth** war Treuhand-Direktor in Halle von 1990 bis 1992.

Zusammen mit Winfried Glock (ebenfalls Treuhanddirektor) gründete er 1992 eine Unternehmensberatung in Halle. Noch im selben Jahr wurden Klamroth und Glock von der Treuhandanstalt fristlos entlassen. Der Grund: Sie sollen eine Villa unter Wert verkauft haben, um sie billig für ihren Firmensitz anzumieten. Klamroth ging zurück in seine westdeutsche Heimat, das Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart lief über fünfeinhalb Jahre. 1998 wurde Klaus Klamroth von allen Korruptionsvorwürfen freigesprochen. Er hat nie wieder als Manager gearbeitet.

**Detlef Scheunert** war Assistent beim Vorstand der Treuhandanstalt von 1990 bis 1991.

Zwar stammten rund achtzig Prozent aller Treuhand-Mitarbeiter aus dem Osten - wie auch Scheunert – doch Spitzenpositionen waren dem Westen vorbehalten. Detlef Scheunert gehörte zu den wenigen Ausnahmen und wurde zum Treuhand-Direktor für den Bereich Glasindustrie berufen. Diese Position nahm er von 1991-1994 ein.

Detlef Scheunert lebt seit 1996 in Westdeutschland. Seit 2009 ist er selbständiger Berater und Unternehmer.

# REALFICTION

FILMVERLEIH

## GOLDRAUSCH

### Weitere Protagonisten:

**Matthias Artzt** - DDR-Bürgerrechtler

**Bernd Capellen** - Treuhand-Manager in Halle von 1990 bis 1993

**Eckhart John von Freyend** - Abteilungsleiter Bundesfinanzministerium von 1990 bis 1994

**Gerd Gebhardt** - DDR-Bürgerrechtler

**Reinhard Höppner** - Vizepräsident der Volkskammer (1990), später Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt (1994 bis 2002)

**Günter Lorenz** - Geschäftsführer IG-Metall Halle von 1991 bis 2000

**Günter Nooke** - Mitglied der Volkskammer (Bündnis 90/Grüne)

**Christoph Partsch** - Treuhand-Vertragsmanager von 1992 bis 1994

**Michael Rottmann** - Geschäftsführer WBB von 1991 bis 1994

**Norman van Scherpenberg** - Treuhand-Direktor (1990 bis 1992), später Generalbevollmächtigter der Treuhand (1992 bis 1994)

**Werner Schulz** - DDR-Bürgerrechtler, später Mitglied der Volkskammer (Bündnis 90/Grüne) sowie Mitglied des Treuhand-Untersuchungsausschusses

**Reimund Schwarz** - Reporter „Mitteldeutscher Express“ von 1990 bis 1995

**Vera Teller** - Vorstandssekretärin WBB von 1991 bis 1994

**Karl-Heinz Vogl** - Treuhand-Hausmeister in Halle

**Klaus-Peter Wild** - Treuhand-Vorstand von 1990 bis 1994

# REALFICTION

FILMVERLEIH

## GOLDRAUSCH

D 2012 / 94min / 25 fps / 16:9 / Dolby Digital 5. 1 / HD

ein Dokumentarfilm von zero one film  
in Koproduktion mit SWR, NDR und MDR

mit Unterstützung von

**FILMFÖRDERUNGSANSTALT FFA  
MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG  
FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
FILMSTIFTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN  
DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS  
DEFA FILMSTIFTUNG**

Schnitt	<b>Andrew Bird</b>
Kamera	<b>Thomas Plenert</b>
Musik	<b>Ulrike Haage</b>
Ton	<b>Florian Niederleithinger, Paul Oberle</b>
Recherche	<b>Julia Rose</b>
Dramaturgie	<b>Volker Heise</b>
Produzent	<b>Thomas Kufus</b>

mit  
Klaus Klamroth  
Gerd Gebhardt  
Matthias Artzt  
Werner Schulz  
Detlef Scheunert  
Reinhard Höppner  
Klaus-Peter Wild  
Vera Teller  
Eckhart John v. Freyend  
Norman van Scherpenberg  
Christoph Partsch  
Bernd Capellen  
Karl-Heinz Vogl  
Reimund Schwarz  
Günter Lorenz

# REALFICTION

FILMVERLEIH

## GOLDRAUSCH

### PRODUZENTEN-STATEMENT

Die Idee zum Film GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND wurde im Jahr 2008 entwickelt. Zu dem bis dahin in der öffentlichen Debatte sehr wenig beleuchteten (und schon fast wieder verschwundenen) Thema sollte ein wichtiger und politisch notwendiger Film für das deutsche Kino und Fernsehen entstehen. Ein Regisseur wurde gefunden, der durch viele journalistische und investigative Arbeiten auf sich aufmerksam gemacht hatte.

Das Projekt konnte relativ schnell finanziert werden und nach zweijähriger, intensiver Recherche fanden die Dreharbeiten 2010 statt. Der Film wurde von Andrew Bird geschnitten, im April 2011 lag ein erster Entwurf zu einem Rohschnitt vor. Dieser Rohschnitt sowie auch zwei weitere Fassungen wurden allerdings weder von der Produktion, der Redaktion noch vom Verleih akzeptiert. Die wesentlichen Mängel lagen vor allem im erzählerischen Duktus. Daraufhin wurde in Absprache mit dem Regisseur ein Dramaturg hinzugezogen. Eine in dieser neuen Konstellation überarbeitete Fassung fand die Zustimmung der Sender, jedoch nicht des Regisseurs. Der Regisseur erhielt nochmals die Möglichkeit, seinen Film ohne dramaturgische Hilfe zu verändern. Die beteiligten Partner entschieden sich jedoch letztlich für die erste, die sogenannte Produktionsfassung. Der Regisseur zog daraufhin seinen Namen vom Film zurück.

Es ist das erste Mal in der 22-jährigen Geschichte der Produktionsfirma zero one film, dass wir uns gezwungen sahen, einen „final cut“ durchzusetzen. Das fertige Ergebnis (ohne Regietitel) liegt den Sendern vor und im Verleih der Real Fiction wird der Film im Spätsommer 2012 in die Kinos kommen. Die Herausbringung des Films mit Regisseur wäre sicher einfacher, in Absprache mit dem Verleih sind wir dennoch sicher, auch diese Klippe zu überspringen. Denn trotz vieler Turbulenzen ist es am Ende ein guter und leidenschaftlicher Film geworden.

*Thomas Kufus, Produzent & Geschäftsführer zero one film*

# REALFICTION

FILMVERLEIH

## GOLDRAUSCH

### ÜBER DIE PRODUKTIONSFIRMA

**zero one film** ist eine unabhängige Filmproduktion mit Sitz in Berlin. Die Firma stellt hochwertige Kinodokumentar- und Spielfilme her, sowie auch innovative Formate für das deutsche und internationale Fernsehen.

Im Fokus dieser Firma liegt es seit jeher, den Blick über Grenzen zu wagen und neue Wege zu beschreiten – auch in Bezug auf internationale Koproduktionen.

Dabei sind viele erfolgreiche Filme und Formate entstanden, so z.B. das TV-Großprojekt 24H BERLIN, welches im rbb und auf ARTE im September 2009 ausgestrahlt wurde, 24 Stunden lang.

Thomas Kufus ist Produzent und Geschäftsführer der **zero one film** GmbH, die rund 15 feste Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung, Recherche und Produktion beschäftigt.

Der Regisseur und Dramaturg Volker Heise ist Mitgesellschafter der Firma sowie Ideengeber vieler erfolgreicher TV-Formate, die **zero one film** produziert hat.

Seit den 90er Jahren Jahren hat **zero one film** über 80 Dokumentarfilme und –serien produziert, u.a. GERHARD RICHTER PAINTING (Deutscher Filmpreis), GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT (Grimme Preis), 24H BERLIN (Deutscher Fernsehpreis), BLACK BOX BRD (Europäischer und Deutscher Filmpreis), sowie mit SCHWARZWALDHAUS 1902 (Grimme Preis) das erste deutsche Living-History-Projekt für die ARD. Darüber hinaus produzierte **zero one film** mehrere Spielfilme, u.a. mit Aleksandr Sokurov.

Mehr Informationen unter [www.zeroone.de](http://www.zeroone.de)

**zero one film** / Auswahl an dokumentarischen Produktionen:

#### 2012

MORE THAN HONEY (R: Markus Imhoof)

Koproduktion mit Allegro Film, Thelma Film, Ormenis Film, SRF / SRG SSR und BR Kinofilm, 91 min.

BALKAN MELODIE (R: Stefan Schwietert)

Koproduktion mit maximage (CH) und Agitprop (BG), BR, SRF, TSR, SRG SSR und BNT

Kinofilm, 92 min.

GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND

Koproduktion mit SWR, NDR und MDR

Kinofilm, 94 min.

# REALFICTION

## FILMVERLEIH

### 2011

GERHARD RICHTER PAINTING (R: Corinna Belz)  
Koproduktion mit TERZ Filmproduktion, WDR und MDR in  
Zusammenarbeit mit ARTE  
Kinofilm, 97 min. (Deutscher Filmpreis 2012)

DIE WOHNUNG (R: Arnon Goldfinger)  
Koproduktion mit Arnon Goldfinger (IL), ZDF, SWR und  
Noga Communication – Channel 8 in Kooperation mit ARTE  
Kinofilm, 97 min. (Bayerischer Filmpreis 2012, Israeli Academy Award 2011)

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT (R: Luzia Schmid & Regina Schilling)  
Auftragsproduktion von SWR und HR  
TV-Film, 90 min. (Grimme Preis 2012)

### 2010

WIEGENLIEDER (R: Johann Feindt und Tamara Trampe)  
Koproduktion mit ZDF, in Zusammenarbeit mit ARTE  
Kinofilm, 98 min. (Bild-Kunst Schnittpreis film+ 2010)

### 2009

24H BERLIN – Ein Tag im Leben (Künstlerische Leitg: Volker Heise / R: diverse)  
Projekt von zero one film, rbb, ARTE, Medienboard Berlin-Brandenburg, Triad Berlin  
1440 min. bzw. 24-stündiges dokumentarisches Porträt der Metropole Berlin  
(Dt. Fernsehpreis, Robert Geisendörfer Preis 2010, Bayerischer Fernsehpreis)

### 2008

EIN ARTIKEL ZU VIEL - Anna Politkowskaja und das System Putin  
(R: Erik Bergkraut) Koproduktion mit p.s. 72 productions, SF, ZDF/3sat, MDR, RBB und  
Cinema for Peace. 83 min. und 45 min. (Vaclav Havel Preis beim One World Film Festi-  
val Prag 2008)

### 2007

HEIMATKLÄNGE – Vom Juchzen und anderen Gesängen (R: Stefan Schwietert)  
Koproduktion mit maximage (CH), SF, BR und der Teleclub AG  
Kinofilm, 81 min.  
(Schweizer Filmpreis 2008, C.I.C.A.E.-Preis Berlinale 2007)

DIE KULINARISCHEN ABENTEUER DER SARAH WIENER (R: Nathalie Steinbart &  
Volker Heise)  
Koproduktion mit ARTE TV-Serie, 30 x 26 min.

### 2006

DAS GESTÜT (R: Kerstin Hoppenhaus)  
Koproduktion mit ARTE, TV-Serie, 15 x 26min.



# REALFICTION

FILMVERLEIH

## 2005

WEISSE RABEN– Alptraum Tschetschenien (R: Tamara Trampe & Johann Feindt)  
Koproduktion mit ZDF und ARTE  
Kinofilm, 92 min., (Grimme-Preis, 3sat-Preis)

UNSERE 50er JAHRE – Wie wir wurden, was wir sind (R: Thomas Kufus  
& Jan Schütte)  
Koproduktion mit ARD (hr, WDR, MDR, rbb, SWR, BR, SR)  
TV-Serie, 6 x 45 min.

## 2004

AUS LIEBE ZUM VOLK (R: Eyal Sivan & Audrey Maurion)  
Koproduktion mit Arcapix (F) und rbb  
Kinofilm, 88 min.

## 2003

DIE KINDER SIND TOT (R: Aelrun Goette)  
Koproduktion mit SWR, BR und ARTE  
Kinofilm, 80 min. (Deutscher Filmpreis 2004)

## 2002

SCHWARZWALDHAUS 1902 (R: Volker Heise)  
Koproduktion mit SWR, im Auftrag der ARD  
TV-Serie, 4 x 45 min. (Grimme Preis 2003)

## 2001

BLACK BOX BRD (R: Andres Veiel)  
Koproduktion mit hr  
Kinofilm, 101 min. (Deutscher Filmpreis 2002, European Film Award 2001)

## 1999

GEBURTSSTATION (R: Thomas Kufus & Arpad Bondy)  
Koproduktion mit rbb und ARTE  
TV-Serie, 6 x 26 min.

## 1996

A TICKLE IN THE HEART (R: Stefan Schwietert)  
Koproduktion mit ö film und Neapel Film (CH)  
Kinofilm, 87min. (Bayerischer Filmpreis 1997, Best Documentary Chicago IFF 1196)